



SEPTEMBER . 2021

s'Dorf blattl

NEUES VOM PLOSEBERG

Es passiert wieder was!



© Heike Steuer

Seit rund 2,5 Jahren ist der neue Bildungsausschuss im Amt. Tun durften wir bisher nicht viel, aber geplant haben wir in letzter Zeit ordentlich und starten hoffnungsvoll in den Herbst.

Wir wollen nach dem Vorlesen von Weihnachtsgeschichten an den letzten Adventsontagen dieses Projekt auf

einen vollen Adventskalender ausgedehnen und freuen uns, wenn viele mitmachen, als "Dank" gibt es zwei tolle Workshops gratis - mehr dazu ab Seite 14.

Weitere interessante Veranstaltungen stehen an, wie der Tag der offenen Höfe, der Vortrag

mit Alexander Agethle am Tag der Bildungsausschüsse, ein Fotografie-Workshop, ein Lichtbildervortrag, ein Brotbackkurs oder ein Kurs zum Thema Weihnachtsgeschenke aus der Küche.

Pilates wird dank des großen Interesses fortgesetzt und Line-Dance kommt neu hinzu.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme, der Green-Pass ist dafür Voraussetzung.

In der Whatsapp-Gruppe "Events am Berg" geben wir wie üblich kurzfristig Bescheid. Gerne können dort noch Leute einsteigen, der QR-Code dazu ist der folgende:



Der Bildungsausschuss wünscht einen bunten Herbst, einen guten Schulstart und wir freuen uns auf ein Treffen in einer unserer Veranstaltungen.

//// red

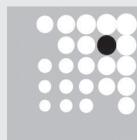
IMPRESSUM

Redaktion: Andrea Bodner //// ab; Andreas Piok //// ap; Bea Hinteregger //// bh; Emma Frener //// ef; Herta Oberrauch //// hob; Horst Oberrauch //// ho; Hubert Fischer //// hf; Martin Frener //// mf; Martin Prader //// mp; Paul Profanter //// pp; Redaktion //// red; Thomas Oberhauser //// to; Thomas Psailer //// tp; Sarah Messner //// sme;

Titelbild: Bea Hinteregger. **Satz:** Sebastian Branecki

Druck: A. Weger, Brixen.

E-Mail Redaktion: redaktion@standrae.eu



Bildungsausschuss
St. Andrä & Afers

Weißwasserableitung Sportzone - St. Andrä

Seit einiger Zeit wird an der Fertigstellung der Weißwasserableitung von der Zone Moser/Sportzone gearbeitet.

St. Andrä Nach längeren Aussprachen zur Trassenführung mit den Grundbesitzern, kann nun dieses letzte Teilstück endlich realisiert werden. Es handelt sich um den Abschnitt von der Sportzone bis hin zum Anschluss in der Flaue. Von dort wurde die Leitung bereits in den letzten Jahren im Rahmen der Verbreiterung der Straße bis hinter die Handwerkerzone verlegt. Viele werden sich fragen, warum diese lange Ableitung bis in den Trametschbach? Die Unwetter in den letzten Jahren haben immer wieder zu Überschwemmungen und Schäden im Abflussbereich Mairdorf geführt. Die Gräben und Rinnsale in diesem Bereich haben den starken Niederschlägen nicht standgehalten. Es musste eine neue Lösung gesucht werden, wobei die Wildbachverbauung diese Trassenführung bis hin zum Trametschbach als die einzig sichere gesehen hat. Nach der Projektumarbeitung kann nun die Firma Alpenbau aus Terenten, welche das ursprüngliche Projekt gewonnen hat, dieses letzte Teilstück fertigstellen. Die entsprechenden Arbeiten wurden bereits begonnen, die Baustelle eingerichtet. In den nächsten Wochen werden die Bauarbeiten beginnen. Nachdem ein Teil der Trassenführung auch auf den bestehen Wanderweg liegt, werden Sperrungen desselben unausweichlich sein. Man bittet jetzt schon um Verständnis und Nachsicht. Mit der Projektfertigstellung wird ein weiterer Beitrag zur schadlosen Wasserableitung erfolgen; gleichzeitig dient es der ganzen Bevölkerung, vor allem den Anrainern und Unter-

liegern im Mairdorf. Der Dank gilt jetzt schon der Gemeindeverwaltung, der ausführenden Baufirma, und nicht zuletzt den Grundbesitzern, welche ihre Einwilligung für die Durchfahrten gegeben haben. Dies zeugt von Verantwortung für die ganze Bevölkerung. /// pp



Wanderweg St. Andrä - St. Leonhard

St. Andrä Vor kurzem wurde der Wanderweg nach St. Leonhard fertiggestellt. Nach längeren Gesprächen mit den Grundbesitzern konnte das Teilstück unterhalb der Sportzone endgültig ausgebaut werden. Die nötigen Finanzmittel sind von der Gemeindeverwaltung zur Verfügung gestellt und der Forstbehörde übergeben worden. Diese hat die notwendigen Eingriffe in enger Absprache sehr naturnahe und ohne größere Eingriffe - kinderwagengerecht - hergerichtet. Somit ist ein langgehegter Wunsch der Bevölkerung endgültig in Erfüllung gegangen.

Der Dank gilt der Gemeindeverwaltung, der Forstbehörde und letztendlich auch den Grundbesitzern für ihr Entgegenkommen. *//// pp*



Neue Infrastrukturen in Mellaun

Mellaun Ab Herbst ist die Realisierung einer neuen Infrastruktur für den gesamten Bereich Mellaun geplant. Wie bereits in unserer letzten Ausgabe angekündigt, baut die Stadtwerke Brixen AG das Fernwärme- und Glasfasernetz aus und verlegt eine neue Trinkwasserleitung. Im Zuge der Realisierung der Infrastrukturen besteht die Möglichkeit relativ kostengünstig auch die Gemeindestraße zu verbessern und zu erneuern. Die Straße wird mit mehreren Ausweichstellen versehen, um das Kreuzen der Fahrzeuge zu vereinfachen. Es ist kein zweistreifiger Ausbau geplant und die Geschwindigkeitsbegrenzung in dieser Zone soll weiterhin auf 30km/h beschränkt bleiben. Oberhalb des Frötscherhofes wird die beachtliche Steigung reduziert, und zwar von heute ca. 18% auf maximal 14%. Hier kommt es zu einer Neutrassierung eines rund 300 m langen Abschnittes. Auch hier erfolgt nur ein einstreifiger Straßenbau mit mehreren Ausweichstellen.

Die Unannehmlichkeiten, die durch den Bau entstehen, wird man versuchen auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Dank der Anrainer, die sich bereit erklärt haben die notwendigen Grundstücke abzutreten, kann dieses Projekt realisiert werden. *//// red*

Neugestaltung Straßenabschnitt hin zu In der Flauge

St. Andrä Bereits im Juli fiel der Startschuss für die Vorbereitungsarbeiten zur Gestaltung des Straßenabschnitts Kreuzung Umfahrung St. Andrä bis Kreuzung Vinzenz-Goller-Weg. Die eigentlichen Arbeiten dauern bei Redaktionsschluss noch an.

Die unterschiedlichen Maßnahmen bedienen Sicherheits- und verkehrsdynamische Konzepte und sollen diesen Abschnitt auch optisch aufwerten und attraktiver gestalten. An der Ostseite der Straße wird ein Gehsteig errichtet, der einerseits seine Fortsetzung im 2019 errichteten Gehsteig In der Flauge und andererseits im verkehrsberuhigten Bereich ab Gasser Brücke bzw. im Gehsteig Richtung Gemeinschaftszentrum findet. Er wird mit einer Breite von 1,5 m errichtet und mit einem Granitrandstein zur Straße hin abgetrennt. Auf der Westseite hingegen ist eine Aufenthaltsfläche für Spaziergänger eingeplant. An der Einfahrt ins verkehrsberuhigte Dorfzentrum soll eine Grüninsel den Fußgängerbereich betonen. Die Grüninsel wird mit Bäumen und verschiedenen Sträuchern bepflanzt und mit einer Tropfberegnung ausgestattet. Die öffentliche Beleuchtung wird in diesem Bereich ebenfalls erneuert und durch eine neue LED-Technologie ersetzt.

Das Projekt wird mit Geldern aus dem ELER (Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes) finanziert. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf rund € 181.000.-. /// red

Witterungsschäden und Busunglück

Anlässlich der gewaltigen Überflutung in Westdeutschland und Teilen Belgiens und Hollands, wo hunderte Menschenleben zu beklagen sind, wurde die Frage laut, ob sich auch in unserem Lande derartige Katastrophen ereignen können.

St. Andrä Schwere Überschwemmungen waren auch in Südtirol keine Seltenheit. Die letzte gewaltige Hochwasserkatastrophe, die ganz Südtirol erfasste, ereignete sich vor 55 Jahren. Schon im August des Jahres 1966 entwickelten sich infolge starker Regengüsse Rinnsale und ruhig verlaufende Bächlein zu tosenden und polternden Wildbächen. Mit unheimlicher Wucht und Gewalt traten die Gewässer über ihre Ufer, stürzten in die Tiefe, überschwemmten Kulturgüter und beschädigten die Häuser. Das war aber noch nichts im Vergleich zu den ersten Novembertagen desselben Jahres. Mehrere Tage regnete es ununterbrochen. Die starken Niederschläge brachten die Flüsse zum Überlaufen. Häuser wurden fortgerissen, Hänge rutschten zu Tale, viele Verkehrsverbindungen waren unterbrochen, mehrere Menschen kamen in den Fluten ums Leben. *St. Andrä* hatte schon damals einen guten Schutzengel. Hangrutschungen hatten zwar in der Landschaft offene Wunden geschlagen, *St. Leonhard* war durch eine Mure beim Schneider von der Außenwelt nicht mehr erreichbar. Die Feuerwehr war ständig im Einsatz, um zu helfen, wo Hilfe vonnöten war.

Ein Vorfall aus diesen Tagen, der schlimm hätte enden können, scheint erwähnenswert. Als Arbeiter der Industrie Birfield in Bruneck nach einem geselligen Beisammensein im Gasthof Gasser sich auf dem Heimweg befanden, mussten sie auf dem Straßenabschnitt zwischen Mellaun und Klerant gleich nach dem „Bischof Kofl“ Halt machen, da eine abgegangene Mure ihnen die Weiterfahrt versperrte. Die Männer stiegen aus, überlegten, was sie nun tun könnten. Da stürzte unerwartet eine weitere Schlammlawine auf die Straße, riss ihr Auto in die Tiefe, spülte den Männern den Boden unter den Füßen weg, sodass sie sich in der Straßenböschung, in braune Brühe getaucht, zum Glück unverletzt vorfanden, und sich auf die Straße emporrappeln konnten. Einer von diesen war plötzlich kahlköpfig geworden, da ihm die Mure die Perücke vom Kopf gerissen hatte. Abgesehen von den Materialschäden, waren die Arbeiter heil davongekommen. Im Übrigen waren die Schäden am Ploseberg keineswegs so schwerwiegend wie in anderen Gemeinden unseres Landes, wo verheerende Hochwasserschäden und drei Menschenleben zu beklagen waren. Schon vergessen ist die zum Glück abgewehrte Katastrophe vor 30 Jahren. Es war die Nacht vom 24. Juni 1991. Am späten Abend ging über der Plose ein schweres Gewitter mit starkem Hagelschlag und Regengüssen nieder. Der Trametschbach forderte ungeheure Schlammmassen zu Tale. Das mitgeführte Geröll, Äste und Baumstämme stauten sich an der neu errichteten Brücke zur Grundschule und versperrten den Durchfluss. Die braune Brühe ergoss sich schon über die Straße in Richtung Ortszentrum. Die Ortsfeuerwehr war sofort zur Stelle, zwei zufällig bereitstehende Baggerfahrer setzten ihre schweren Geräte in Bewegung und konnten so den Durchfluss des

wild geworden Trametschbaches freihalten. Somit war das Dorf haarscharf von der drohenden Überflutung gerettet. In diesem Zusammenhang ist auch das Busunglück zu erwähnen, das sich vor genau 50 Jahren ereignet hat. Am 28. Juli 1971 hatte der Linienbus der SAD, der von Palmschoss nach Brixen unterwegs war, in St. Andrä Halt gemacht, um die damals übliche Pause von fünf bis zehn Minuten einzulegen. Nachdem der Busfahrer vom Bus ausgestiegen und sich entfernt hatte, und die meisten Fahrgäste sich noch im Bus befanden, setzte sich das Fahrzeug von allein in Bewegung. Der Bus rollte talseitig über die Straße hinaus, über die Wiese nördlich des alten Schulhauses auf die talabwärts führende Straße. Führerlos, mit ständig zunehmender Geschwindigkeit rollte das Fahrzeug mit den elf angsterfüllten Fahrgästen erneut über die Straße hinaus, stieß Wehrsteine und die Leitplanken um, überschlug sich mehrmals und blieb nach ca. 100 Meter am Fuße eines Steilhanges liegen. Groß war das Entsetzen derer, die nach Erledigung einiger Kleinigkeiten zur Bushaltestelle zurückkamen und keinen Bus mehr vorfanden. Einige von diesen hatten die eigenen Kinder im Bus zurückgelassen. St. Andrä hatte jedoch auch diesmal Glück im Unglück. Eine Urlauberin aus Rom kam ums Leben, alle anderen Fahrgäste kamen mit leichteren bis mittelschweren Verletzungen und Schockwirkungen davon. Der Vorfall, der großes Aufsehen erregte, hätte weitaus schlimmer ausgehen können. /// ap

Verdienstmedaille für Hans Prader

Hans Prader wurde am 15. August 2021 die Verdienstmedaille des Landes Tirol als Dank für seine vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten und Engagements verliehen. Seine Dienste umfassen insbesondere das Musikwesen und das Chorwesen.

Hans wurde am 25.02.1945 am Bacherhof in Afers geboren. Seine musikalische Familie gab ihm die Gelegenheit und viel Motivation, die musikalische Laufbahn zu starten. Nach der Schulzeit erlernte er das Schneiderhandwerk in Villnöss, viele Male bewältigte er den Weg zu den Musikproben zu Fuß von Afers nach Villnöss und zurück. Später arbeitete er dann als Schuldiener in Brixen bis zu seiner Pensionierung. Mitte der 60er Jahre absolvierte er mehrere Kapellmeisterkurse und übernahm 1966 die Kapelle in Afers. 1973 heiratete er seine Frau Hedwig und gründete eine Familie, aus der 3 Kinder hervorgingen.

Beeindruckende 62 Jahre lang war Hans Musikant, eingetreten im fernen Jahr 1959 bis zu seinem verdienten Ruhestand im Juli 2021, die ersten Jahre an der Klarinette, danach am Flügelhorn. Für die langjährige Tätigkeit wurden Hans die Ehrenzeichen für 15 Jahre in Bronze, für 25 Jahre in Silber, für 40 Jahre in Gold, für 50 Jahre in Großgold und für 60 Jahre in Großgold am Bande geehrt. Auch in verschiedenen Funktionen im Ausschuss war er tätig als Schriftführer, Kassier, Obmann, Trachtenwart und 40 Jahre als Kapellmeister. Davon war er 32 Jahre bei der Musikkapelle Afers, 2 Jahre bei der Musikkapelle Lüssen und 6 Jahre bei der Musikkapelle St. Andrä tätig. Zusätzlich war Hans für insgesamt 18 Jahre im Bezirksausschuss. Seit 2006 ist Hans Ehrenkapellmeister der Musikkapelle Afers.

Auch im Chorwesen hat sich Hans verdient



gemacht. Er ist seit 50 Jahren Mitglied und Sänger im Kirchenchor Afers, seit 8 Jahren ist er deren Chorleiter und bereichert maßgebend die kirchlichen Festtage in Afers mit. Wir danken Hans für die vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten zum Wohle der Musik und des Chorgesangs und wünschen ihm noch viele Jahre im Kreis der Familie und der Dorfgemeinschaft. //// mp

Pia Fischer ist Italienmeisterin



St. Leonhard Am 4. Juni wurde Pia in Montesilvano als beste Athletin in der Kategorie Youth A 2006/7 in Aquathlon ausgezeichnet. Aquathlon, auch Swim & Run genannt, ist ein Ausdauerwettkampf, der aus den Disziplinen Schwimmen und Laufen besteht. Die Kinder mussten dabei 400 m im Meer schwimmen und anschließend 1.500 m laufen. Für Pia war es ein besonders freudiger Moment, als sie die Goldmedaille entgegennehmen durfte. Das letzte Jahr war für sie wie für viele Sportler kein einfaches. Es wäre aber nicht Pia, wenn sie deswegen ihren sportlichen Traum aufgeben hätte. Ganz im Gegenteil. Ihre Ausdauer,

ihre Disziplin und ihr Kampfgeist wurden nun mit dem Italienmeistertitel belohnt. Das war aber nicht ihre einzige starke Leistung diesen Sommer. Beim gleichzeitig stattfindenden Triathlon holte sie sich nämlich trotz einiger widriger Umstände den hervorragenden 7. Platz.

Wieder zuhause absolvierte Pia die Mittelschulprüfung, um sich dann auf die Italienmeisterschaft im Triathlon vorzubereiten. Anfang Juli war es soweit und wieder zeigte sie ihren enormen Kampfgeist. Nach 400 m Schwimmen im See, 10 km Radfahren und 2,5 km Laufen durfte sie auf das Podest steigen und die Bronzemedaille in Empfang nehmen. Zusammen mit der Staffel (Lukas Lanzinger, Marion Oberhofer und Euan De Nigro) holte sie sogar Silber. Diese Leistung ist umso beeindruckender, wenn man berücksichtigt, dass Pia kurz nach dem Start mit dem Rad gestürzt war und trotzdem als Drittbeste übergeben konnte. Beim Staffel-Triathlon muss nämlich immer abwechselnd ein Mädchen dann ein Junge den gesamten Triathlon absolvieren. Pia wird im Schwimmclub Brixen von Manuela Ianesi im Schwimmen und Radfahren trainiert. Im Sommer stehen dabei gemeinsame Ausfahrten und Techniktrainings an, während der Wintermonate findet das Radtraining auf der Rolle statt. Reinhold Roggen ist Pias Betreuer in der Disziplin Laufen. Demnächst finden in Cuneo die Italienmeisterschaften im Duathlon (1.500 m Laufen, 9 km Radfahren und 1.500 m Laufen) und ein weiterer Triathlon, die sogenannte Coppa Italia in San Remo statt, wo mit einer starken Pia Fischer zu rechnen ist. Wir gratulieren dir zu deinen ausgezeichneten Leistungen und drücken dir die Daumen Pia! Sei grande! ////ab

Die Fassmalerin

Karnol. Wer jetzt denkt, dass eine Fassmalerin ihr ganzes Berufsleben lang Markentenderfässer bemalt, die dann mit Schnaps gefüllt werden, der täuscht sich. Verena Thaler hat das zwar auch schon gemacht, aber das war die Ausnahme. Als Fassmalerin ist sie eine Kunsthandwerkerin. Sie bemalt und vergoldet Schnitzarbeiten, von Krippenfiguren über Statuen bis hin zu Reliefs. Lassen wir sie selbst von diesem außergewöhnlichen Beruf erzählen:

Verena: Der Begriff Fassmaler kommt vom Wort „fassen“, also einrahmen und meint ursprünglich das Bemalen von Figuren mit Gold und anderen Farben. Natürlich hat sich auch dieser Beruf mit der Zeit gewandelt. Heute arbeiten wir beispielsweise sehr selten mit Echtgold, meist verwenden wir Blattgold. Es sind auch nicht nur mehr Heiligenstatuen, die auf meinem Tisch landen. Geschnitzte Darstellungen von Wiegenkindern, Händen, hölzernen Rosen oder andere Auftragsarbeiten werden vom Schnitzer an mich weitergegeben, damit ich die letzte Gestaltung vornehme, bevor die Figur dem Kunden übergeben wird. Konkret trage ich meist verschiedenen Farbschichten aus Öl- oder Wasserfarben mit dem Pinsel auf. Als ich angefangen habe zu malen, wurde jeder Maria in der Krippe zuerst die Hautfarbe aufgetragen, dann die Bekleidung und am Ende noch ein Halskettchen gemalt. Heute will das niemand mehr. Die Tendenz geht sehr stark in Richtung Schlichtheit.

Wie bist du dazu gekommen, diesen Beruf zu wählen?

Nach den ersten Erfahrungen in der Han-



delsoberschule habe ich einen Sommerjob bei den Fassmalern bekommen – und bin begeistert dabeigeblichen. Mir wurde bewusst, dass ich bei der Arbeit machen konnte, was ich gerne tat und wurde auch noch dafür bezahlt. Also habe ich entschieden, mich zur Fassmalerin ausbilden zu lassen und die Kunstschule in Gröden besucht. Am Ende bin ich draufgekommen, dass ich eine der letzten, wenn nicht die letzte Absolventin dieser Ausbildung bin. Das Durchschnittsalter der Fassmaler dürfte ziemlich hoch sein, und es gibt kaum Nachwuchs. Dabei gibt es neben dem Malen noch andere Spezialisierungen, wie z.B. das Antiquisieren. Dafür wird es in den nächsten Jahren wahrscheinlich eine große Nachfrage geben.

Gibt es genug Arbeit für Dich?

Ich habe erlebt, dass die Vorstellung kursiert, Schnitzereien würden mittlerweile vor allem

maschinell bemalt. Das stimmt nur zum Teil. Natürlich gibt es auch in Gröden Hersteller, die den Teil ihrer Figuren, der es zulässt, maschinell bemalen. Andere schicken sie in den Osten, um dort die billige Arbeitskraft auszunutzen. Aber es gibt noch sehr viele Schnitzer, vor allem solche, die Unikate herstellen, die auch in der Bemalung auf Einzigartigkeit setzen. So komme ich ins Spiel. Im Moment bin ich noch in Mutterschaft, mit nächstem Jahr möchte ich meine Dienste als selbstständige Fassmalerin anbieten, und ich bin sehr zuversichtlich, dass es genug Arbeit geben wird. Meine bisherige Erfahrung hat gezeigt, dass das ganze Jahr über viele Aufträge vorliegen, im Zeitraum Spätsommer bis Weihnachten wird sogar sehr viel zu tun sein. Dann sind es vor allem Krippenfiguren, die bemalt werden wollen. Es ist für mich ein ganz besonderer Moment, wenn ich meine Figuren in München oder Venedig wiederfinde. So wie jeder Maler seinen eigenen Stil hat, so hat nämlich auch jeder Fassmaler und jede Fassmalerin seinen bzw. ihre eigene Art zu malen.

Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg auch weiterhin! ///ab

Insra Mathilde geat in Pension!!

Afers Mathilde unterrichtete seit dem Schuljahr 1981/82. Seit 1999 ist Mathilde Lehrerin in Afers, wo sie auch einige Jahre die Schulstellenleitung innehatte und Mitglied im Kindergartenbeirat war. Davor sammelte sie Unterrichtserfahrungen in Klausen, Brixen II, Sterzing II, Welsberg und Bozen. Ihre Lieblingsfächer waren wohl Deutsch und GGN. Vor allem in den letzten Jahren war das „Philosophieren mit Kindern“ ein Herzensprojekt.



Dabei entstand ein wunderschöner, immerwährender Kalender mit den philosophischen Gedanken der Kinder.

Mit ihrer ruhigen, besonnenen Art hat sie den Schülern gezeigt, mit offenen Augen durch das Leben zu gehen.

Nun lassen wir noch ihre Schüler zu Wort kommen:

Liebe Mathilde!

Vier Johr hosch du ins gilernt:
schreiben und lesn

Sell isch net ollm leicht giwesn.

Du hosch gsogg, mir nemm die Sunntaschrift
Und net schreibm, wie die Henne afn Mischd.

In GGN hosch du ins viel dozehl
Und ollm tolle Themen ausgiwehlt.

Sein amol Potschn ummer gilegn,
hosch du gsogg, de wearn mir bold
Freinbihl obn segn.

Hot man jemand niesn gheart
Nor sogsch du: Helf Gott,
wenn's no zi helfn geat!

Iatz geasch in Pension,
konnsch die Ruhe genießn,
roschtn und wondern af deina „Gobler“-Wiesn!

Vergiss ins net gonz,
deina Schiala von do 4. Klasse.

Schütze Albert Agreiter zum 80sten

St. Andrä Neulich machten sich einige Kameraden auf den Weg nach Spisses in Rodeneck wo unser Mitglied Albert Agreiter wohnt. Dort bewirtschaftet er mit Frau Maria und seinem Sohn den Vitrolerhof. Schütze Albert feierte heuer sein 80sten Geburtstag. Ihm wurde eine gemalene Schießscheibe überreicht. Albert ist 1983 der Kompanie beigetreten und begann mit dem Aufbau einer Jungschützen Gruppe. Mit 11 Jungschützen konnte er beim 30 jährigen Wiedergründungsfest der Kompanie 1985 aufmarschieren. 1986 wurde Albert in den Kompanie-Ausschuss gewählt. Seine große Leidenschaft ist nach wie vor das Singen von Tiroler Liedern. Bis heute ist er bei vielen Ausrückungen dabei. Im Namen der Schützenkompanie wünschen wir ihm Alles Gute und noch viel Gesundheit. ///hf

Geschichte des Hideaway FORESTIS

Ploseberg Am 20. Juli 2020 eröffnete das Hideaway FORESTIS auf 1.800 Meter Meereshöhe in Palmschoß auf der Plose oberhalb von Brixen. Umgeben von einem dichten Bergwald mit Aussicht auf die Bergmassive des UNESCO Weltnaturerbes Dolomiten und angrenzend an den Naturpark Puez-Geisler, wuchs hier etwas heran, das bereits 1912 die Österreichisch-Ungarische Monarchie beschäftigte. Damals war man auf der Suche nach einem besonderen Kraftort in den Bergen Südtirols für den Bau eines Sanatoriums, und wurde schließlich in den dichten Wäldern des Plosebergs fündig. Der Ausbruch des Krieges und die damit verbundenen Wirren verhinderten jedoch den Bau in seiner ursprünglichen Planung. Es entstand ein Haus aus Holz und Naturstein mit zwei Seitenflügeln, in dem bis in die 50-er Jah-



re Priester und Geistliche Erholung fanden. Im Jahr 2000 entdeckte der Südtiroler Hotelier Alois Hinteregger bei einem Spaziergang in Palmschoß das Haus hinter wild gewachsenen Hecken. Alois Hinteregger spürte sofort das Außergewöhnliche an diesem Ort. Ein paar Jahre später kaufte seine Familie das Gebäude und eröffnete es 2010 als Hotel. 10 Jahre später im Juli 2020 wurde auf der Plose ein neues Kapitel geschrieben. Der Sohn von Alois Hinteregger, Stefan, und dessen Partnerin Teresa Unterthiner eröffneten das Hideaway FORESTIS. Die Gastgeber im 5-Sterne-Hideaway FORESTIS, Teresa und Stefan, wünschen sich, dass ihre Gäste aus der ganzen Welt hier den Luxus genießen, Zeit inmitten der Natur zu verbringen und unvergessliche Erlebnisse und Begegnungen zu erfahren. *//// red*



HIDEAWAY FORESTIS

Ploseberg Das klare Wasser, die reine Luft, die vielen Sonnentage und das milde Klima bilden seit Anfang des 20. Jahrhunderts die vier Säulen des Ortes auf der Plose, und dies gilt auch für das Hideaway FORESTIS. Der Südtiroler Architekt Armin Sader und das FORESTIS Interiorteam haben die traditionelle Architektur neu interpretiert und durch den Einsatz regionaler Materialien im gesamten Hideaway eine natürliche Atmosphäre geschaffen. Einem denkmalgeschützten Gebäude aus dem Jahr 1912 wurden drei, der Form von Baumstämmen nachempfundene, skulpturale Suitentürme in unterschiedlicher Höhe zur Seite gestellt, die wie Bäume in den Himmel ragen und sich harmonisch in die Waldlandschaft einfügen. Das FORESTIS verfügt über insgesamt 59 Suiten, die sich auf das historische Gebäude und die drei Türme verteilen. Auf den beiden äußeren Türmen befindet sich je eine Penthouse Suite über zwei Etagen mit eigenem Pool auf der Dachterrasse und Sauna. Der SPA-Bereich umfasst 2.000 qm, verfügt über einen Indoor- und Outdoor-Pool, Sole-dampfbad, Saunen und einen Ruheraum mit Feuerstelle sowie Behandlungsräume, Fitness- und Wyda-Raum. Das Spa-Konzept beruht auf dem für das FORESTIS entwickelten FORESTIS Baumkreis, zu dem auch die kulinarische



Seite des Hideaways passt. Die Küche im FORESTIS trägt die Handschrift von Roland Lamprecht, dessen Leidenschaft die Naturküche ist, die er gerne auch als »Waldküche« bezeichnet. Seine Gäste sollen vor allem genießen und sich nach dem Essen besser fühlen. Seit der Eröffnung des FORESTIS im Juli 2020 macht das Hideaway international von sich reden. Nicht zuletzt wegen seiner spektakulären Lage mit Blick auf das UNESCO Weltnaturerbe Dolomiten /// red

Neuigkeiten zu den Restaurierungsarbeiten

St. Andrä Die Restaurierungsarbeiten an der „MARIAHILF“- Kirche haben begonnen, und die Neueindeckung des Daches mit Schindeln schreitet zügig voran. Der Restaurator arbeitet an der Ausbesserung einiger Stellen an der Kuppel; ebenso wurde der Turm bereits gereinigt. Die endgültige Farbgebung ist noch nicht festgelegt, da sie mit dem Denkmalamt abgesprochen werden muss. Im Innenraum der Kapelle sind lediglich einige Proben des Mauerwerks entnommen worden, um die endgültigen Arbeiten genau zu definieren. Beim Abheben der alten Abdeckung wurden mehrere Schäden an der Grundkonstruktion entdeckt. Diese müssen mit Fortschreiten der Arbeiten behoben werden. Weiters sind mehrere Risse im Mauerwerk der Kuppel festgestellt worden; einige davon ziehen sich bis hinunter zu den Kirchenfenstern. Laut Restaurator werden diese Risse mit Netzen abgedeckt und verklebt. Diese unerwarteten und erst jetzt sichtbaren Schäden verursachen leider auch unerwartete Mehrkosten, sodass der anfängliche Finanzie-

rungsplan hinfällig ist. Umso größer ist unsere Bitte an die gesamte Pfarrgemeinde für die „MARIAHILF“-KIRCHE zu spenden. IBAN IT 61 Q 08307 58222 000305215382 lautend auf die „Pfarrei zum Hl. Apostel Andreas, Sanierung Mariahilfkirche, 39042 St. Andrä. Die Spenden können bei der Steuererklärung im Ausmaß von 19% in Abzug gebracht werden. Der Pfarrverwaltungsrat und der Pfarrgemeinderat bedanken sich ganz herzlich für jede Spende. Vergelt's Gott. /// red



VERANSTALTUNGEN

Kurse, Veranstaltungen und Projekte

Der Bildungsausschuss St. Andrä/Afers plant eine ganze Reihe an Veranstaltungen in den kommenden Monaten:

LINE DANCE SCHNUPPERSTUNDE

Du tanzt gerne? Dann ist Line Dance die ideale Möglichkeit mit toller Musik und Spaß Körper und Geist in Schwung zu halten.

Die abwechslungsreichen Schrittfolgen sind leicht zu erlernen und für jede Altersgruppe geeignet. Getanzt wird in Linien und es braucht keinen Partner.

Bei genügend Interesse folgt ein Kurs in St. Andrä. Schnuppertag am 14.09.2021 um 18 Uhr am Festplatz St. Andrä.

Tanzleiterin ist Marialuise Leitner aus Milland. Anmeldung ist nicht notwendig. Wenn sich genügend Interessierte finden, dann beginnt Anfang Oktober immer montags ein Kurs in der Turnhalle.

PILATES

Pilates ist ein systematisches Ganzkörpertraining zur Kräftigung der Muskulatur, primär von Beckenboden-, Bauch- und Rückenmuskulatur. Ab 15.09.2021 startet der nächste Kurs zu 10 Einheiten in der Turnhalle St. Andrä.

Der Kurs findet ab 15.09.2021 jeweils mittwochs von 18:30 - 19:30 Uhr in der Turnhalle statt. Preis für 10 Einheiten: 65 €
Anmeldung bitte innerhalb 10.09.2021 per Whats-App bei Brigitte Lusser Tel. 348 532 2090 - Mitzubringen ist eine Gummimatte.

DER DIGITALE

PLOSEBERG-ADVENTSKALENDER

Der Bildungsausschuss sucht 24 Plosebergeler aller Altersstufen, die gerne eine Weihnachts-

geschichte vorlesen, ein Gedicht vortragen, ein Lied singen oder ein Musikstück spielen. Alle Beiträge sind herzlich willkommen. Alle, die mitmachen, können auch kostenlos an den beiden Workshops: GESCHICHTEN VORLESEN/ERZÄHLEN“ und „VIDEO MIT DEM SMARTPHONE“ teilnehmen. **Interessierte melden sich bitte innerhalb 15.09.2021 per Whats-App bei Bea Hinteregger Tel. 349 465 1136 an.**

Auf unserer Facebook-Seite und der Webseite des Bildungsausschuss www.standrae.eu soll uns dieser besondere Adventskalender die Zeit vor Weihnachten verzaubern.

TAG DER BILDUNGSAUSSCHÜSSE

Am Tag der Bildungsausschüsse holen wir Alexander Agethle nach St. Andrä. Er wird über seine Philosophie und seinen Betrieb berichten: **ENGLHORN – OHNE KULTUR KEIN KÄSE ODER WARUM ES WICHTIG IST DIE HÄNDE IN DIE ERDE ZU LEGEN.**

Der Vortrag findet am Donnerstag 23.09.2021 um 19:30 Uhr im Vinzenz Goller Haus statt. Der Eintritt ist frei.
Anmeldung bitte innerhalb 18.09.2021 per Whats-App bei Brigitte Lusser Tel. 348 532 2090

VIDEO MIT DEM SMARTPHONE

Im täglichen Umgang mit den digitalen Medien hat das Smartphone wohl die Pole Position eingenommen. Immer dabei und jederzeit griffbe-

reit ist es ein nützliches Werkzeug im Bereich Video und Film geworden. Ganze Filmproduktionen wurden bereits ausschließlich mit Smartphones gedreht.

Wie nutze ich das Smartphone zum Filmen? Welche App eignet sich besonders gut zum Filmen und zum Bearbeiten der gedrehten Videos? Wie muss ich den fertigen Film für die weitere Verwendung vorbereiten? Wie binde ich ihn in die Sozialen Netzwerke ein? Welche Grundregeln sollte ich für einen guten Kurzfilm beachten? Auf all diese Fragen versuchen wir in diesem 4-Stündigen Workshop einzugehen und die Themen anzuschneiden. Mit Tipps und Tricks aus der Praxis des Profi-Filmers.

Inhalte auf einen Blick:

- Smartphone als digitaler camcorder bzw. digitale Videocamera
- passende Applikationen für den Videodreh (Standard App vs. Zusatzprogramme)
- wichtigste Einstellungen am Smartphone während des Filmens
- Tipps & Tricks vom Profi
- Zubehör und Ausrüstung
- Erste Schritte im Videoschnitt
- Fertiges Video im richtigen Format (passend für die gängigen Plattformen)

Der Workshop findet am **Samstag, 02.10.2021 von 8:30 - 12:30 Uhr statt.**

Referent: Emi Massmer Emotions.

Preis 50 € - bei Teilnahme am Adventprojekt ist die Teilnahme kostenlos!

Anmeldung bitte innerhalb 20.09.2021 per Whats-App bei Bea Hinteregger Tel. 349 465 1136

„EMOTIONEN. SCHÖNHEITEN DER

NATUR“ nennt sich der Bildband des aus St. Leonhard stammenden Naturfotografen Georg Frener. Das Buch zeigt rund 300 beeindruckende

Bilder unserer wunderbaren Naturlandschaft.

Am 05.10.2021 zeigt uns Georg Frener in einem Lichtbilder-Vortrag seine Lieblingsmotive und erzählt uns von der bezaubernden Natur, in der wir leben dürfen.

Der Vortrag findet am Dienstag 05.10.2021 um 19 Uhr im Vinzenz Goller Haus statt. Der Eintritt ist frei.

Anmeldung bitte innerhalb 25.09.2021 per Whats-App bei Bea Hinteregger Tel. 349 4651136

TAG DER OFFENEN HÖFE IN MELLAUN

Am Sonntag **10.10.2021** ist eine Wanderung zu den Direktvermarktern in Mellaun geplant. Genaue Infos werden noch über die Whats-App-Gruppen "Events am Berg" bekannt gegeben. Im Frühjahr ist eine ähnliche Wanderung Richtung Karnol und St. Leonhard geplant.

WORKSHOP: GESCHICHTEN VORLESEN UND ERZÄHLEN? - SO GELINGT ES!

Eine gute Geschichte spannend und fesselnd gestalten, mit anderen Menschen über das Vorlesen oder auch Erzählen in Kontakt treten und sie erreichen – wie gelingt mir das?

Der Workshop bietet einen Einstieg in das gestaltete, lebendige und publikumsnahe Vorlesen/Erzählen. Wir werden in einige Bereiche hineinschnuppern: Bilder in den Märchen und Geschichten, Erzählsprache, Einstiege und Ausstiege, Rahmenbedingungen fürs Vorlesen. Gerne können die Teilnehmer*innen ein Buch, einen Text oder eine Geschichte mitbringen, um daran zu üben.

Der Schnupper-Workshop dauert drei Stunden: **Dienstag, 12.10.2021 von 18-21 Uhr.**

Referentin: Veronika Krapf, Lehrerin, Märchen- und Sagenerzählerin, Buchautorin, Erlebnispädagogin mit langjähriger Erfahrung

im naturpädagogischen Bereich, Natur- und Landschaftsführerin.

Preis 25 € - bei Teilnahme am Adventprojekt ist die Teilnahme kostenlos!

Anmeldung bitte innerhalb 30.09.2021 per Whats-App bei Bea Hinteregger Tel. 349 4651136

WORKSHOP SMARTPHONE-FOTOGRAFIE

Das Smartphone hat die Fotografie für viele Menschen erst zugänglich gemacht. Es ist unser ständiger Begleiter, klein und einfach handhabbar. Dies ermöglicht eine spontane Fotografie, sozusagen ein Fotografieren "aus dem Bauch raus". Trotz der einfachen Handhabung der Kamera gelten fotografische Grundregeln: Neben Blende, Zeit und ISO usw. spielen Komposition, Konzeption und Bildbearbeitung ebenfalls eine wichtige Rolle. In diesem Workshop besprechen wir die Grundlagen der Smartphone-Fotografie und zeigen nützliche Apps sowie Zubehör. Die Theorie wird mit praktischen Übungen vertieft, um spannende Smartphone Fotos umzusetzen.

Vormittags: Theoretischer Teil: Einführung in die Smartphone Fotografie, Wahl der richtigen Applikationen, Bildbearbeitung, Bildexport
Nachmittags: Praxisteil: Fotografie mit dem Smartphone, Tipps und Tricks vom Fotografieren (Bildkomposition, formale Aspekte, Licht, ...)

Der Workshop findet am **Samstag, 16.10.2021 von 9:00 - 16:00 Uhr statt.**

Referent: Fabian Haspinger, Welsberg

Preis 60 € - Anmeldung bitte innerhalb 05.10.2021 per Whats-App bei Bea Hinteregger Tel. 349 4651136

BROTBACKKURS

Auf dem Programm stehen Bauernbreatlan, Joghurtbrötchen, Vollkornweggelen und dazu der passende Aufstrich! Gebacken wird in einem

normalen Haushaltsbackrohr, vor Ort wird verkostet und es bleibt auch noch was übrig, um die Produkte mit nach Hause zu nehmen. Der Workshop findet am **Samstag, 20.11.2021 von 8:30 - 12:30 Uhr in Lüsen am Niederhuberhof statt. Wir bilden unter den TeilnehmerInnen Fahrgemeinschaften.**

Referentin: Jolanda Hinteregger aus Lüsen.

Preis 30 € inklusive Materialspesen und Kursunterlagen - Anmeldung bitte innerhalb 10.11.2021 per Whats-App bei Bea Hinteregger Tel. 349 4651136

WEIHNACHTSGESCHENKE AUS DER KÜCHE

In einer Zeit in der jeder alles hat, sind die mit viel Liebe zubereiteten Geschenke aus der eigenen Küche immer wieder ein Highlight. Beim Kurs werden fünf verschiedene Produkte zusammen vorbereitet, in ansprechenden Gläsern verpackt und sind jeweils schon bereit zum Verschenken oder selber genießen.

Der Workshop findet am **Samstag, 04.12.2021 von 8:30 - 12:30 Uhr in Lüsen am Niederhuberhof statt. Wir bilden unter den TeilnehmerInnen Fahrgemeinschaften.**

Referentin: Jolanda Hinteregger aus Lüsen.

Preis 25 € inklusive Kursunterlagen, zzgl. Materialspesen - Anmeldung bitte innerhalb 20.11.2021 per Whats-App bei Bea Hinteregger Tel. 349 4651136

ALMGSCHICHTEN

vom **16.10. - 06.11.2021** bieten die Almgschichten ein inspirierend-bäuerliches Erlebnisprogramm zusammen mit Köstlichkeiten auf den Almhütten - Infos unter www.almgschichten.it

Südtiroler Almkost

16.10.-06.11.2021



Heusuppe, Zirmknödel oder doch lieber was Süßes?

Genießen Sie herbstliche Spezialitäten in unseren Hütten und Hofschänken.

Gitschhütte Gitschberg
Bacherhütte Gitschberg
Nesselhütte Gitschberg
Großberghütte Altfasstal
Anratterhütte Jochtal
Die Mühle Vals
Brixner Hütte Vals
Plosestodl Plose
Rossalm Plose
Gasthof Geisler Plose
Trametschhütte Plose
Halslhütte Plose
Tiefrastenhütte Terenten

Mair in Plun Villanderer Alm
Am Rinderplatz Villanderer Alm
Feltunerhütte Barbianer Alm/Rittner Horn
Stöfflhütte Villanderer/Latzfonser Alm
Marzuner Schupfe Villanderer Alm
Gasserhütte Villanderer Alm
Klausner Hütte Latzfonsener Alm
Schutzhütte Latzfonsener Kreuz Latzfonsener Alm
Buschenschank Trinnerhof Raas
Gasthof Kaltenhauser Raas
Hofschänke Walderhof Natz
Oberhauserhütte Rodenecker-Lüsner Alm
Roner Alm Rodenecker-Lüsner Alm
Starkenfeldhütte Rodenecker-Lüsner Alm
Kreuzwiesenalm Lüsner Alm
Ahner Berghof Rodeneck



In Zusammenarbeit mit



www.brimi.it

Die Öffnungszeiten der Hütten und Hofschänken können vom Zeitraum der Südtiroler Almkost abweichen.

Weiter Infos finden Sie hier:

www.almgschichten.it

ONLINE-VORVERKAUF
& TERMINRESERVIERUNG
gitschbergjochtal-brixen.com

SPECIAL EXPERIENCES!



Gitschberg Jochtal
Rio Pusteria

PLOSE
BRIXEN DOLOMITES

Skifahren für ALLE

LASSEN SIE SICH DIESE EINMALIGE GELEGENHEIT
NICHT ENTGEHEN UND ERWERBEN SIE IHREN
SAISONSKIPASS FÜR DEN WINTER 2021/22
BIS EINSCHLIESSLICH 31.10.2021!

Die Erfolgsgeschichte Skifahren für ALLE

der letzten Winter wird im Konsortium Gitschberg Jochtal – Brixen auch in der kommenden Saison fortgeführt. Mit der Aktion Skifahren für ALLE wurde der Grundstein gelegt, dass das Skifahren auch für die nächsten 50 Jahre die Wintersportart Nummer eins bleibt. Der Saisonpass kann in den Skigebieten Gitschberg Jochtal & Plose sowie bei den Dorfliften von Villnöss, Feldthurns, Lüssen & Terenten genutzt werden. Die Preise sind mit keiner anderen Ermäßigung kumulierbar.

WICHTIG // Das sollten Sie nicht vergessen!

- Personalausweis
- Saisonpass 2019/20 oder 2020/21 (bei Verlust € 5 Unkostenbeitrag)
- Aktuelle Familienbogen für Family Ticket

Jede Person, auf die der Saisonpass ausgestellt wird, muss anwesend sein.

	ALTER	GEBURTSDATUM	Skifahren für ALLE vom 01.10. – 31.10.21	VORVERKAUF bis 24.12.21	NORMAL-VERKAUF ab 25.12.21
Supersenioren	70+	Geb. am oder vor dem 26.11.1951	€ 299,00	€ 340,00	€ 370,00
Senioren	60–70	Geb. zw. 27.11.1951–26.11.1961	€ 299,00	€ 400,00	€ 450,00
Erwachsene	25–60	Geb. zw. 27.11.1961–26.11.1996	€ 299,00	€ 440,00	€ 500,00
Jungbürger	16–25	Geb. zw. 27.11.1996–26.11.2005	€ 199,00	€ 260,00	€ 310,00
Jugendliche	11–16	Geb. zw. 27.11.2005–26.11.2010	€ 149,00	€ 180,00	€ 210,00
Kinder	0–11	Geb. am oder nach dem 27.11.2010	€ 20,00	€ 120,00	€ 160,00
Family Ticket (inkl. Kinder geb. am oder nach dem 27.11.1996)		Max. Betrag pro Familie (= nur Familienmitglieder, welche auf dem aktuellen Familienbogen aufschreiben)	€ 899,00	€ 1.099,00	€ 1.199,00

Informationen und Öffnungszeiten Verkaufsstellen:

Vals ☎ 0472 547 113 & Meransen ☎ 0472 520 322: Täglich geöffnet von 8–12 & 13–17 Uhr



St. Andrä ☎ 0472 200 433: Täglich geöffnet von 9–12 & 13–17 Uhr

Brixen ☎ 0472 275 252: Montag–Freitag von 11–17 Uhr & Samstag von 13.30–16.30 Uhr

Herz-Jesu-Prozession und Ehrungen

Beim Einzug zum Kirchgang und anschließender Prozession am Herz-Jesu-Sonntag waren die Musikkapelle, die Schützenkompanie und die Feuerwehr wieder in alt gewohnter Stärke anwesend.

St. Andrä Mit der Schützenkompanie marschierte auch Bezirksmajor Florian Lechner. Die feierliche Prozession führte zum Bildstock in die Flauge und zurück. Beim Evangelium am Widumplatz feuerte die Schützenkompanie eine Ehrensalve ab. Anschließend erfolgte das Gelöbnis Lied „Auf zum Schwur Tirolerland“, was von der Musikkapelle begleitet wurde. Spätestens jetzt, konnte man förmlich spüren, dass sehr viele Teilnehmer mit Andacht und Begeisterung dabei waren. Nach der Prozession erfolgte die Angelobung der neuen Mitglieder, die den Schwur ablegten und neu in der Schützenkompanie aufgenommen wurden. Es sind dies Marketenderin Verena Profanter und die Schützen Roland Prosch aus Karnol, Matthias Profanter und Alex Frener aus St. Leonhard. Nach einem schneidigen Marsch

wurden die Langjährigkeitsabzeichen mit Urkunde überreicht. Für 15-jährige Mitgliedschaft wurde Oberleutnant Armin Frener mit der Peter-Sigmair-Medaille in Bronze ausgezeichnet. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurde Schütze Hermann Prosch mit der Peter-Mayr-Medaille in Silber ausgezeichnet. Nun ergriff der Bezirksmajor das Wort und mit jeweils einer kurzen Laudatio ehrte er zwei Mitglieder der Kompanie. Für 50-jährige Mitgliedschaft wurde Schütze Paul Frener vom Prasthof in St. Leonhard, und Ehrenhauptmann Michael Prosch vom Gostnerhof in St. Leonhard mit der Andreas-Hofer-Medaille und 50-Jahr Spange in Gold ausgezeichnet. Danach erfolgte der feierliche Auszug der Vereine bis hin zur Gasserbrücke. //// hf



Neue Bezirksleitung und Ehrungen des Schützenbezirk Brixen

Die Bezirksleitung des Schützenbezirks Brixen fungiert als Verbindungsorgan zwischen der Bundesleitung und den 19 Kompanien, sowie einer Schützenkapelle. Am 05. Juni fand der heurige Bezirkstag mit Neuwahlen der Bezirksleitung in Klausen statt. Bezirksmajor Florian Lechner (SK Meransen) und Major Stellvertreter Martin Frener – Huhne (SK Afers) wurden von den Kompanien einstimmig wiedergewählt. Hubert Larcher (SK St. Andrä) wurde als Bezirksbeirat erneut bestätigt, die beiden anderen Beiräte wurden neu gewählt. Als Schriftführerin wurde Eva Maria Cassar (SK St. Andrä) von der Bezirksleitung ernannt. Die Bezirksleitung besteht außerdem aus einem Bezirksfähnrich (Hannes Federspieler, SK Lüssen) und folgenden Referenten: Bezirksmarketenderin, Bezirksschießreferent, Pressereferentin, Kassier, Kulturreferent, Exerzierreferent, sowie einer Jungschützenreferentin. Als Stellvertreterin der Jungschützenreferentin wurde Sonja Oberrauch

(SK St. Andrä) bestätigt. Beim Bezirkstag wurde Leutnant Hubert Fischer (SK St. Andrä) für seine langjährige Tätigkeit mit der Ehrennadel in Silber und mit dem Peter Mayr Bild vom Schützenbezirk Brixen ausgezeichnet. Hubert Fischer ist 1985 der Kompanie St. Andrä beigetreten und ist seit 1994 bis heute Zugleutnant und in deren Ausschuss tätig. Die Schützenkompanie St. Andrä, sowie der Bezirk Brixen, gratulieren Leutnant Hubert Fischer zu seiner wohlverdienten Auszeichnung. // // // red

Cäcilienfeier im Sommer

St. Andrä Nachdem sich die Corona Situation im Sommer etwas beruhigt hatte, hat der Kirchenchor St. Andrä bereits im Sommer seine „Cäcilienfeier“ abgehalten. Immer unter Einhaltung der 3G Regeln, hat der Chor am 18.07.2021 die Hl. Messe zusammen mit einigen

Von links: Sonja Hackhofer-Oberhofer, Hannes Federspieler, Josef Kaser, Hubert Larcher (Beirat, SK St. Andrä), Laura Runggatscher, Daniel Unterthiner, Florian Lechner, Manuel Fischnaller, Eva Maria Cassar (Schriftführerin, SK St. Andrä), Kathrin Faller, Martin Frener (Bezirksmajor-Stellvertreter, SK Afers).



Bläsern der Musikkapelle St. Andrä musikalisch umrahmt. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden fünf Sängerinnen für ihren langjährigen treuen Dienst im Kirchenchor geehrt. Unser geschätzter Pfarrgemeinderatspräsident Alfred Gargitter hat die Ehrungen im Auftrag der Pfarrgemeinde vorgenommen.

Eine Ehrung entgegennehmen durften Erika Jocher, Lydia Oberrauch, Lisa Mitterrutzner, Reinhilde Oberhofer und Verena Stockner.

Erika ist seit 15 Jahren als Sopran Sängerin Mitglied beim Kirchenchor. Außerdem ist sie seit sechs Jahren im Ausschuss tätig und steht dort immer mit Rat und Tat zur Seite.

Lydia ist vor 15 Jahren in den Kirchenchor eingetreten. Seit Anfang singt sie im Sopran mit. Unter anderem steht sie Lisa bei der Betreuung vom Kinderchor tatkräftig zur Seite, vor allem wenn es darum geht die Kinder bei einer Aufführung am Keyboard zu begleiten.

Auch Lisa ist seit 15 Jahren beim Chor dabei. Anfangs hat sie beim Sopran gesungen und hat dann nach einigen Jahren zum Alt gewechselt. Lisa arbeitet seit sechs Jahren im Ausschuss mit und betreut mit viel Freude und Ausdauer zusammen mit Marianna Beresh

den Kinderchor. Seit nunmehr 25 Jahren ist Reinhilde Mitglied im Kirchenchor. Sie singt beim Alt und arbeitet bereits seit 18 Jahren im Ausschuss mit. Reinhilde ist auch in anderen Diensten für unsere Kirchengemeinschaft tätig.

Auf einen äußerst langjährigen Dienst beim Kirchenchor St. Andrä, nämlich 40 Jahre, kann Verena zurückblicken. Als Tochter unseres Organisten und ehemaligen Chorleiters Luis Stockner ist sie bereits in jungen Jahren dem Kirchenchor beigetreten. Sie wohnt schon seit einiger Zeit in Brixen, nimmt aber immer noch den Weg auf sich regelmäßig zu den Proben und Aufführungen nach St. Andrä zu kommen. Mit einem Umtrunk im Freien vor dem Probe- lokal am Villhaus und anschließendem Mittagessen beim Schlemmer hat der Kirchenchor seine Geehrten nochmal hochleben lassen und so einen schönen gemeinsamen Tag verbracht.

//// hob

Sommerfahrt

Ploseberg Die Sommerfahrt führte die Bauernsenioren heuer auf das Jochgrimm. Gemäß der Covidbestimmungen durfte der Bus nicht voll besetzt werden, dennoch nahmen 38 Senioren an der Fahrt teil. In Birchabruck kehrten wir ein zu Halbmittag. Das Mittagessen gabs dann im Gasthaus am Jochgrimm. Da das Wetter uns nicht hold war, ging sich nur ein kleiner Spaziergang aus. Ein Karterle war aber, auch trotz schlechtem Wetter locker zu machen. Auf der Rückfahrt gab es noch einen Stop im Kalten Keller und mancher gönnte sich noch eine Pizza. Das Wetter konnte aber der Geselligkeit und dem "endlich wieder einmal zusammensein" nichts anhaben. //// ef

Kirchenchor St. Andrä (von links: Reinhilde, Erika, Lisa, Lydia, Verena)





Endlich.....

Ploseberg Endlich war es wieder so weit. Bei kühlem, aber strahlend schönem Wetter machten die Bauernsenioren St. Andrä/Afers nach langer Zeit wieder eine Wanderung, und zwar zur Rossalm im Plosegebiet. Den Teilnehmern, es waren 31, war es sichtlich anzusehen, wie sehr sie darauf gewartet und sich gefreut haben, endlich wieder ein Stück Normalität zu spüren. Man traf sich im Kreuztal. Von dort wanderte, wer konnte, in etwa einer Stunde gemütlich zur Rossalm. Die nicht gehtüchtigen wurden mit Privatautos hingefahren.

Die Küche verwöhnte alle mit leckeren Speisen und der Durst wurde natürlich auch gelöscht. Neuigkeiten, gute und schlechte, wurden ausge-

tauscht und ein "Karterle" durfte natürlich auch nicht fehlen.

Gestärkt an Leib und Seele kehrten alle wieder nach Hause zurück

Natürlich haben alle sich an die drei g g g, getestet, genesen, geimpft gehalten. /// ef

Vollversammlung ASC Plose

St. Andrä Nachdem die Vollversammlung im Vorjahr aufgrund der geltenden coronabedingten Einschränkungen nur in sehr kleinem Rahmen möglich war, konnten heuer wieder mehr Vereinsmitglieder willkommen geheißen werden. Dies war vor allem erfreulich, da Neuwahlen auf dem Programm standen.

In seinem Bericht über das abgelaufene Jahr ging Präsident Thomas Oberhauser vor allem auf die pandemiebedingten Schwierigkeiten ein. In den Sektionen Fußball und Kegeln mussten die im Spätsommer gestarteten Meisterschaftsbewerbe nach einigen Wochen abgebrochen werden. Im Bereich Ski konnten die Wettbewerbe in sehr limitierter Form und nur unter Einhaltung strenger Coronaregeln durchgeführt werden. Die Coronapandemie hat aber nicht nur die unterschiedlichen Meisterschaftsbewerbe erschwert oder unmöglich



gemacht, auch liebgewonnene Highlights wie das alljährliche Dorfkegeln oder das Dorfrodeln konnten nicht abgehalten werden.

Aufgrund der langen Phase des zwangsweisen Nichtstuns sieht Präsident Thomas Oberhauser die größte Herausforderung darin, Athleten wie auch Helfer wieder neu für den ASC Plose zu motivieren. Der ASC Plose konkurriert dabei mit neuen Trendsportarten für deren Ausübung keine Vereinsstrukturen notwendig sind. Die fortschreitende Individualisierung der Gesellschaft unterstützt diese Veränderungen weiter. Dennoch sieht der Präsident positiv in die Zukunft. Der Verein kann auf eine starke lokale Verwurzelung bauen. Diese zeigt sich beispielsweise an den vielen lokalen Sponsoren, die dem Verein auch in den schwierigen letzten Monaten die Treue hielten. Dafür bedankte sich der Präsident Thomas Oberhauser ausdrücklich.

Nach den Berichten der einzelnen Sektionsleiter und der Vorstellung des Finanzberichts übernahm Alt-Präsident Paul Profanter die Leitung der Versammlung, um die Neuwahlen des Ausschusses durchzuführen. Da sich der Ausschuss vollständig für eine weitere Legislaturperiode zur Verfügung stellte, konnte dieser Punkt schnell abgehandelt werden. Einstimmig wurden Thomas Oberhauser (Präsident), Norbert Profanter (Vizepräsident), Maria Stockner (Schriftführerin) und Patrizia Profanter (Kassierin) in den Hauptausschuss gewählt. Als Sektionsleiter wurden Michael Prader (Fußball), Günther Bodner (Ski), Rudi Plattner (Rodeln), Verena Fischer (Kegeln), Patrizia Profanter (Tennis) und Alex Thaler (Freestyle) bestätigt. Als Abschluss der Jahreshauptversammlung nutzte der Präsident Thomas Oberhauser die Gelegenheit dem Gründungspräsident Fritz Fischer zu seinem 80. Geburtstag zu gratulieren und überreichte ihm im Namen des gesamten Vereins ein kleines Präsent.

Nachdem die Jahreshauptversammlung kurz nach 21:00 Uhr beschlossen wurde, ließen die anwesenden Mitglieder den Abend noch gemeinsam ausklingen. // // // to

Neue Pächterin Sportbar

St. Andrä Nach langwieriger Suche ist es dem ASC Plose gelungen eine neue Pächterin für die Sportbar in der Sportzone St. Andrä zu finden. Startend mit Freitag, 27. August wird Petra Ploner die Führung der Sportbar übernehmen. Petra Ploner war bereits einige Jahre aktive Keglerin in den Damenmannschaften des ASC Plose und hat daher eine enge Beziehung zum Verein. Der ASC Plose ist überzeugt, dass sich die Sportbar unter der neuen Führung wieder zu einem geselligen Treffpunkt für die Bevölkerung des Ploseberg entwickeln wird und wünscht Petra alles Gute für ihre neue Aufgabe. // // // to



50 Jahre ASC Plose

St. Andrä Am 28. Juli 1971 ist der ASC Plose von 48 Sportbegeisterten im Gasthof Fischer in Klerant aus der Taufe gehoben worden. Zum Gründungspräsident wurde dabei Fritz Fischer gewählt, der den Verein auch die ersten Jahre seines Bestehens führte. Der Ausschuss wurde von Andrä Jocher, Franz Stockner, Ander Plok und Peter Jocher komplettiert, der Jahre später Fritz Fischer als Präsident beerben sollte. Als Sektionen waren zunächst Fußball sowie Ski vorgesehen. Die Gründung des Vereins fiel in eine Zeit des sportlichen Erwachens in Südtirol. Land auf Land ab wurden Anfang der 70er Jahre Sportvereine neu gegründet, um der wachsenden Zahl an Sportbegeisterten, die vielfach nur lose organisiert waren, eine Heimat zu geben. So auch am Ploseberg.

Zu Anfang etwas argwöhnisch beobachtet, mauserte sich der ASC Plose schnell zu einem fixen Bestandteil der Vereinslandschaft in St. Andrä. Neben den Gründungssektionen Fußball und Ski wurden mit den Jahren immer wieder kurzzeitig neue Sektionen wie z.B. die Sektion Leichtathletik oder die Sektion Grasskispport gegründet. Andere neugegründete Sektionen, wie die 1988 gegründete Sektion Rodeln, kamen um zu bleiben und existieren auch 2021 noch. Neben der sportlichen Betätigung konnte der ASC Plose vor allem in den 80er und 90er Jahren auch abseits von Piste und Fußballplatz Highlights im Dorfleben von St. Andrä setzen. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr St. Andrä gehörte man von Beginn an zu den Stammvereinen des Brixner Altstadt-fests. Mit dem legendären Sportball wurde eine Veranstaltung ins Leben gerufen, die in den Faschingstagen Gäste aus Nah und Fern nach St. Andrä lockte und nebenbei aufstrebenden Musikgruppen wie den Kastelruther Spatzen

oder den Alpenfrieden Buam eine Bühne gab. Anfang der 90er Jahre manifestierte sich der Wunsch nach einer eigenen zeitgemäßen Sportanlage auch in St. Andrä mehr und mehr. Der Ausschuss unter dem langjährigen Präsidenten Paul Profanter nahm sich dieses Wunsches an und startete die Projektierung und später Realisierung der Sportzone. Dank des hohen persönlichen Einsatzes der Beteiligten und mit Hilfe der Gemeinde- und Landespolitik konnte so 1996 die Sportzone, wie wir sie heute kennen eingeweiht werden. Diese Struktur gab nicht nur dem Verein eine neue moderne Heimat, auch konnten die Sektionen Tennis und Kegeln neu gegründet werden, da nun auch in St. Andrä die entsprechenden Sportanlagen vorhanden waren.

Aber nicht nur was die Infrastrukturen angeht ging es über die Jahre stetig bergauf. Auch die sportlichen Leistungen in allen Sektionen machten den ASC Plose weit über die Grenzen der Gemeinde Brixen im ganzen Land bekannt. Als absolutes Highlight sind dabei sicher die drei Oberligajahre der Sektion Fußball zu nennen. Selten konnte sich ein Südtiroler Dorfverein, der nahezu vollständig auf einheimische, selbstentwickelte Spieler setzt und über sehr beschränkte finanzielle Mittel verfügt, so lange in der höchsten regionalen Spielklasse halten. Dies sind nur einige wenige Highlights in der Geschichte des ASC Plose, eine Geschichte die sich zum fünfzigjährigen Bestehen eine standesgemäße Feier verdient hätte. Leider machen aber auch hier die immer noch allgegenwärtige Coronapandemie und ihre Begleiterscheinungen einen dicken Strich durch die Rechnung. Die geltenden Beschränkungen machen eine unbeschwerter Feier momentan leider unmöglich. Der Ausschuss des ASC Plose hat sich daher entschieden aus der 50 Jahr Feier 2021 eine 51 Jahr Feier 2022 zu machen, die dann hoffentlich ohne jegliche Einschränkungen abgehalten

werden kann und einem halben Jahrhundert ASC Plöse gerecht wird. /// to

Sommeraktivität der Jugendkapelle

Die Jugendkapelle St. Andrä/Lüsen hat einen tätigkeitsreichen Sommer hinter sich. Trotz der für Vereine nach wie vor nicht einfachen Umstände organisierten die Jugendleiterinnen von St. Andrä (Katharina Egger und Verena Prosch) und Lüsen (Brigitte Kaneider) wieder gemeinsam ein intensives Probenprogramm mit neun Proben und jeweils vier ganztägigen Probentagen für insgesamt 39 Jungmusikantinnen und Jungmusikanten. Diese stattliche Anzahl setzt sie zusammen aus 22 Kindern aus St. Andrä, 14 aus Lüsen und 3 aus Afers.

Eine besondere Herausforderung für die Organisatorinnen sowie die Dirigentinnen (Carolin Profanter, Annalena Larcher, Verena Prosch) und Dirigenten (Kilian Kier) bestand darin, über 15 Neuzugänge einzugliedern und trotzdem ein abwechslungsreiches Programm für alle zu gestalten.

Ein Themenschwerpunkt war „Musik in Bewegung“ mit einem eigens einstudierten Flashmob, der von Verbandsstabführer Klaus Fischnaller choreographiert und am 14. August beim großen Abschlusskonzert auf dem Festplatz in St. Andrä den begeisterten Zuschauern vorgeführt wurde. Eine Woche später wiederholte die JK Konzert und Showeinlage in Lüsen. Mehrere Mitglieder der Jugendkapelle haben in diesem Jahr auch den Sprung in die Musik-

kapelle gewagt – Eva Stockner (Klarinette), Tamara Bacher und Barbara Stockner (beide Saxophon), Daniela Egger (Trompete) und Carolin Leitner (Posaune) marschierten entweder zum ersten Mal bei den Prozessionen der „Großen“ mit oder spielten ihr erstes Konzert.

Höchst erfreulich sind auch die Leistungen bei den Prüfungen der Jungmusikerleistungsabzeichen. Barbara Stockner erwarb mit sehr gutem Erfolg das Bronzeabzeichen. Eva Stockner (mit sehr gutem Erfolg) und Verena Prosch (mit ausgezeichnetem Erfolg) tragen ab sofort sogar das Silberabzeichen. /// tp



Schützenkompanie Afers ehrt Markentenderin und Schützen

Afers In Afers werden seit einigen Jahren die Langjährigkeitsehrungen der Schützenkompanie am Herz-Jesu-Sonntag im Anschluss der Prozession im Beisein der Bevölkerung verliehen.



Die Langjährigkeitsehrung des Südtiroler Schützenbundes sieht vor, Mitglieder für 15-jähriger Tätigkeit mit der „Peter-Sigmar-Medaille“, für 25-jähriger Tätigkeit mit der „Peter-Mayr-Medaille“ und für 40-jähriger Tätigkeit mit der „Andreas-Hofer-Medaille“ auszuzeichnen. Mit der Medaille wird die vom Landeskommandant, Bezirksmajor und Hauptmann unterzeichnende Urkunde überreicht. Vom Schützenbezirk Brixen gibt es zusätzlich für Marketenderinnen die Langjährigkeitsehrung für 5 und 10 Jahre, wobei die Schützenkompanie Afers die Ehrung für 5 Jahre nicht vornimmt.

2020 war es uns aufgrund der Covid-Pandemie leider nicht möglich die Ehrungen zu überreichen. Da auch heuer die Herz-Jesu Prozession nicht abgehalten wurde, entschieden wir uns im Anschluss der Heiligen Messe die Ehrungen auf dem Kirchplatz zu verleihen. Hauptmann Martin Frener zeichnete insgesamt 4 Mitglieder der Schützenkompanie Afers mit einer Langjährigkeitsehrung aus.

Für das Jahr 2020 nachgereicht erhielt Marketenderin Edeltraud Messner die „Peter-Sigmar-Medaille“ für 15 Jahre. Edeltraud ist bereits 15 Jahre in der Kommandantschaft als Schriftführerin tätig, sowie auch für die Marketenderinnen verantwortlich.

Ebenso nachgereicht für das Jahr 2020 erhielt Schütze Hannes Messner die „Peter Mayr Medaille“ für 25 Jahre. Hannes bekleidete beinahe jede Charge in der Kompanie, aus beruflichen Gründen musste er leider aus dem Ausschuss

zurücktreten. Hannes ist heute Gewehrträger in der Kompanie.

Mit dem Jahr 2021 erhielt Leutnant Gerhard Ritsch die „Peter Mayr Medaille“ für insgesamt 25 Jahre. Zwischendurch hatte Gerhard die Kompanie kurz verlassen, bei seiner Rückkehr hat er in der Kommandantschaft die Tätigkeit als Kassier und Leutnant übernommen. Zurzeit bekleidet er das Amt des „Fahnenleutnants“.

Ebenso mit dem Jahr 2021 erhielt Schütze Alfons Obwexer die „Peter-Mayr-Medaille“ für 25 Jahre Treue. Alfons ist einer der fleißigsten Schützen und fixer Träger vom Herz-Jesu Bild bei den Prozessionen. Außerdem ist Alfons unser Grillmeister bei all unseren Schützenfesten. Wir hoffen, dass sich die Geehrten noch lange in unseren Reihen wohlfühlen und uns Schützen mit ihrem Fleiß und Treue zum Schützenwesen motivieren sowie auch weitere Personen sich für die Tätigkeit in der Schützenkompanie Afers begeistern lassen.

Edeltraud, Hannes, Gerhard und Alfons wir bedanken uns bei euch!

Bei einem gemeinsamen Frühschoppen feierten die Geehrten mit der Bevölkerung.

Einige wenige Schützen fanden am Abend noch den Weg zur Rossalm, wo mit Einheimischen und Gästen das „Herz-Jesu-Feuer“ entzündet wurde. /// mf

Ploseberger Dorfsketchen

St. Andrä Not macht bekanntlich erfinderisch. Und so ist es uns in der lang anhaltenden Coronaphase auch ergangen, Zeit hatten wir ja genug. Man hat gegrübelt, Ideen hin und hergezogen, zerpflückt und wieder umgekehrt zusammengesteckt. Am Ende kam dann das Projekt „Ploseberger Dorfsketchen“ heraus. Die Grundidee



dazu bestand, nicht zu viele Menschen auf ein und denselben Ort zu versammeln. Glücklicherweise umfasst unser Spiel-Territorium ein weites Gebiet mit 6 Dörfern. Eine große Truppe spielwilliger Heimatbühnler und eine noch wütigere Kinder- und Jugendgruppe der HB St. Andrä flehte förmlich nach den den Brettern, die die Welt bedeuten.

6 Dörfer mal 6 Gruppen ergibt 36 Aufführungen. Und das alles innerhalb von 4 Stunden. Klingt nach „Upps, wie soll das denn gehen?“, und ja, zugegeben, die Zahlen sprechen für sich. Am Ende wars ein riesen Spaß mit vielen Beteiligten und noch mehr Publikum. Übrigens, das Wetter hat uns auch mitgespielt und uns nur mit einem kurzen Erfrischungsplatscher beehrt.

21 Kinder und um die 20 Erwachsene gaben ihr Bestes auf und hinter den immer vor Ort improvisierten Bühnen. Denn es hieß schnell sein: Bühne aufbauen, spielen, Bühne abbauen und wieder beim nächsten Spielort vor Ort sein. 6 Mal und das jeweils im Dreiviertel-Stundentakt. Die Jüngsten in unserer Sketchegemeinschaft waren immerhin erst 6 Jahre alt. Hier hänge ich mal ein riesengroßes Dankeschön an alle beteiligten Mitglieder der Heimatbühne und Helfer und die Ploseberger Dorfgemeinschaft an.

Gespielt wurden 6 Sketche, die von den einzelnen Coaches neu interpretiert und zusammengestellt wurden. So weiß man nun, was sich wirklich beim letzten Abendmahl zugetragen hat, und dass es am Ende wirklich 4 heilige Könige aus dem Abendland gab und nicht nur drei. Die Schminkkunst wurde auf die Probe gestellt, genauso wie die Lehrerin im Sketch „Unterricht mal anders“. So wissen wir heute auch, dass der Stellenmarkt mehr als nur ein Märchen ist und die „Böse Königin“ nicht die schönste im ganzen Land sein kann.

Der 24. Juli war am Ploseberg ein lustiger Nachmittag mit vielen lachenden und fröhlichen

Gesichtern, und wir als Heimatbühne St. Andrä hoffen, ein kleines bisschen Normalität in diese verrückte Zeit zurückgebracht zu haben. Das Projekt hat auf alle Fälle Zukunftspotenzial, und wer weiß, was das nächste Jahr geschieht. So viel sei verraten: Theater wird gespielt, ob im Karussell, beim „Ploseberger Dorfsketchen“ oder im Gasthaus beim „Goschthaus-Theater“, das wird sich noch zeigen. ///ho



„Pflanzenschätze – Familie – Tanz und Co.“

St. Andrä Rund 15 Interessierte trafen sich am 29. Mai beim Spielplatz in der Flauge. Wildkräuterexperte Walter Prader erwartete die Gruppe bereits mit einem Blätterquiz. Nach einer kurzen Einführung wanderte die Gruppe gemeinsam nach Randötsch. Am Weges-, Wald- und Wiesenrand wachsen die unterschiedlichsten Pflanzenschätze wie Giersch, Schafgarbe, Spitzwegerich und viele mehr. Walter teilte sein umfangreiches Wissen über die Wirkstoffe der einzelnen Pflanzen mit uns und gab Tipps zur Verwendung in der Küche und der Hausapotheke. Zum Abschluss konnten sich alle bei hausgemachtem Brot mit Wildkräuteraufstrich und Holunder – Robinien – Wasser stärken. #gesegnet.jetzt# lautete das heurige Motto des Familiensonntags am 30. Mai und gemeinsam mit vielen Familien wurde der Gottesdienst gefeiert. Im Anschluss an die heilige Messe waren alle Kinder und Familien eingeladen an der landesweiten Aktion des KFS teilzunehmen und ein großes Mandala mit Naturmaterialien zu gestalten. Wir danken den vielen kleinen und großen Händen für die Unterstützung und das wunderschön gestaltete Riesenmandala! Im Juli nahmen 18 Mädchen an der Veranstaltung „HipHop mit Sarah Astner“ teil. Eine ganze Woche lang gab es für die Mädels jede Menge Bewegung, Spiel und vor allem Spaß im Freien. Der Bolzplatz wurde zum Tanzstudio und die Teilnehmerinnen zu kleinen und großen Stars!



Am Sonntag, den 19. September findet das 4. Spiel- und Sportfest des Katholischen Familienverbandes Südtirol statt. Austragungsort ist diesmal die Sportzone in Brixen Süd. Alle Familien und Interessierte sind dazu herzlich eingeladen! //// sme

Musikantengruß der Musikkapelle

St. Andrä Die Musikkapelle St. Andrä ist in diesem Sommer wieder in Aktion!

Schon im Frühsommer umrahmte sie beim ersten Auftritt seit über einem Jahr die Floriani-Feier der Feuerwehr, und danach marschierte sie bei allen drei großen kirchlichen Prozessionen zu Fronleichnam, Herz-Jesu und Maria Himmelfahrt mit.

Als Abschluss des Sommers veranstaltete sie am Freitag, 27. August ein tolles Sommerabendkonzert auf dem Festplatz von St. Andrä.

Das Programm bestand in weiten Teilen aus



der Literatur, die zum ursprünglich geplanten Frühjahrskonzert noch vor der Corona-Pandemie geplant gewesen war. Es begann mit der Ouvertüre „Scent of Spring“ (Duft des Frühlings) und ging über in einen Block mit klassischer Musik (Tannhäuser Festival und Viva Belcanto mit berühmten Melodien aus Italien), einer böhmisch-mährischen Polka für Soloklarinetten, kubanischem Cha-Cha-Cha („Patricia“) und einem lauten Abschluss mit dem Rock'n'Roll-Hit „Hotel California“. Gäste aus nah und fern quittierten den Auftritt mit viel Applaus.

Die Kapelle gratulierte bei dieser Gelegenheit auch ihrem früheren Kapellmeister Hans Prader mit dem Marsch „Salemonia“ zur Mitte August verliehenen Verdienstmedaille des Landes Tirol.

Bemerkenswert: Trotz der langen Zwangspause blieb das Gefüge der Kapelle intakt. Eigentlich sogar mehr als das, denn an Nachwuchs fehlt es nicht. Und so traten erfreulicherweise gleich fünf neue Musikantinnen bei diesem Konzert zum ersten Mal in den Reihen der Musikkapelle auf: Eva Stockner (Klarinette), Barbara Stockner (Saxophon), Tamara Bacher (Saxophon), Daniela Egger (Trompete) und Carolin Leitner (Posaune). /// tp

Endlich wieder Bewerbsluft schnuppern

St. Andrä Nachdem der eigentliche Landesbewerb 2020 in Sand in Taufers ausgefallen ist, wurde Ende August in Natz der Qualifikationsbewerb für die nächste Feuerwehrolympiade 2022 in Celje-Slovenien nachgeholt. Mit dabei eine Gruppe der Jugendfeuerwehr und eine



Gruppe der aktiven Wehrleute aus St. Andrä. Die Jugendgruppe hatte dabei zwei Top-Angriffe, einzig in der Staffette in Bronze mussten sie 10 Fehlerpunkte einstecken und den Sieg der Gruppe aus Afing überlassen. Mit 1038,21 Gesamtpunkte in Bronze und 1045,86 Punkte in Silber war jeweils der dritte Platz zu holen. Die Qualifikation für Olympia war so nah wie noch





nie, 3,96 Punkte fehlten letztlich dazu. Die aktive Gruppe erreichte mit 414,81 Punkten in Silber und 416,12 Punkten in Bronze den dritten bzw. vierten Platz. Auch sie hat die Fahrt zur Feuerwehrolympiade nach Slowenien um einen Platz verfehlt. Beide Mannschaften konnten sich jedoch eine Teilnahme beim Bundesbewerb in Österreich sichern, wo die besten aus allen Bundesländern und auch Südtirol um den österreichischen Titel kämpfen. Herzlichen Glückwunsch für die tollen Ergebnisse! //// bh



Neues Wetterkreuz am Ackerboden

St. Andrä Das in den 1920-er Jahren errichtete Wetterkreuz am Ackerboden auf der Alm bei St. Leonhard war im schlechten Zustand und wurde von der Schützenkompanie St. Andrä in vielen freiwilligen Arbeitsstunden neu errichtet. Dazu wurde noch eine Sitzbank errichtet, die die vielen Wanderer zur Rast einlädt. Das Holz dafür spendierte die Familie Reiserer aus Brixen, auf deren Grundstück sich das Kreuz befindet. Am Samstag den 28. August 2021 erfolgte bei einer Andacht mit Pater Albert Piok die Segnung des neu errichteten Kreuzes. Umrahmt wurde die Feier von den Sängerinnen des Kirchenchor St. Leonhard. Hauptmann Georg Prosch sprach noch einige Dankesworte und lud die zahlreich anwesende Bevölkerung zu einem Umtrunk inmitten der Ackerbodenwiesen ein. //// hf

Kein Respekt mehr?

St. Andrä Jugendliche und Kinder sollen sich treffen können, abseits und unbeobachtet von Erwachsenen miteinander ratschen, unter sich sein, einfach chillen. Das muss aber nicht mit Verschmutzen, Beschmieren und Zerstören von öffentlichem Gut einhergehen. Am Festplatz St. Andrä wurde letzthin nach solchen Treffen Müll liegen gelassen, sogar benutzte Kondome waren zu finden. Flaschen wurden zerschlagen, der gesamte Festplatz, auf dem auf kleine Kinder spielen, war mit Glassplittern übersät. Die Mülleimer waren zerbeult, in die Markise wurden Löcher

ingebrannt und diese auch eingeschnitten. Die Dachrinne wurde verbogen, die Mauer mit Farbspray besprüht, ein Datenkabel zerrissen, die Ausgabeabdeckungen beschmiert. Dachplatten vom Vordach wurden entnommen und zerschlagen, ein Automatenkasten aufgebrochen, das Geländer abgerissen, auf dem Tisch Feuer gemacht, das Podium als Rampe benutzt, Bänke zerstört, ja sogar die Notdurft wurde direkt am Podium verrichtet. Wir wissen, dass es Jugendliche aus St. Andrä, Afers, Brixen und Albeins sind und kennen sie zum Teil auch.

Wir bitten die Bevölkerung, wenn sie solche Dinge sieht, die Jugendlichen anzusprechen und die Eltern bitten wir auch mal nachzuschauen, was ihr Nachwuchs am Festplatz so treibt. Es herrscht dabei eine blinde Zerstörungswut wie noch nie, die Verantwortlichen überlegen eine Überwachungskamera zu installieren. Der Festplatz mit seiner Überdachung und die Instandhaltung desselben ist das Werk von vielen Freiwilligen in den Vereinen, die ihre Zeit ehrenamtlich einsetzen, um diese Struktur zu betreiben.

Jugendliche und Kinder sollen sich weiterhin am Festplatz treffen können, wenn sie sich ordentlich verhalten. Wär schade, wenn wirklich wegen ein paar Einzelnen Überwachungskameras aufgestellt werden müssen oder die Polizei nach dem Rechten schauen muss.

Demnächst wird auch eine Reinigungs- und Instandhaltungsaktion am Festplatz gemacht und da sind vor allem die Jugendlichen eingeladen mitzumachen, die diese Aktion nötig gemacht haben. //// bh



DA WAR NOCH WAS

Sommerausklang

Iez steigt der Herbscht von obn or...
 Die Nocht wearts frisch,
 Die Luft weart klor,
 Die Berge werfn longe Schöttn.

Die Sunn isch a schun miade gword'n,
 Bold weart sie gonz ermôtt'n.
 Sie losst sich Zeit und kimp iez spaat,
 Verschlofn schilcht sie ibrn Grat...
 Gonz longsom kraxelt sie ins Tol,
 Viel milder 'wordn isch ihr Strohl.
 Sie hott olls gebn, Tog fir Tog,
 Kuan Wunder, dass sie niamr mog.

Ban Gortnzaun, do bleibt sie stiahn,
 Wo Astern und Gladiolen bliahn,
 Und freit sich an dr spaatn Procht.
 Sie tuckt sich hintrn Joch und locht:
 "Mit meiner Kroft hon i des gschofft!",
 Denkt sie und ziacht die Fühler ein.
 "I kann mit mir zufriedn sein.
 Schian wor der Summer, obr streng.
 Hott viel verlengt va mir...
 I siech iez olls niamr so eng
 Mitn Wintr vor dr Tir!"

Tresl Ramus

Kleinanzeigen

Möchtest du Teil eines Familienbetriebes werden und an der Ausführung interessanter Projekte rund um den Globus mitwirken? Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir **Tischler*in/ Monteur*in/ Projektmanager*in**.

Bewerbungen an - personal@barth.it - Tel. 0472 271 921.

Wir freuen uns!

barth Innenausbau KG, Brixen

Jobangebot des FORESTIS:

Das **5-Sterne-Hideaway FORESTIS** liegt auf 1.800 Metern Höhe in Palmschoß auf der Plose nur 20 Minuten von Brixen entfernt. Seit der Eröffnung im Juli 2020 haben wir Gäste aus dem In- und Ausland begeistert und unser junges Team hat wesentlich dazu beigetragen, dass sich das FORESTIS in Kürze einen Namen gemacht hat. Wenn Sie sich als Teil des FORESTIS-Teams sehen, Freude und Leidenschaft für die Hotellerie und einen außergewöhnlichen Arbeitsplatz mitbringen, dann freuen wir uns auf **Bewerbungen für alle Bereiche unter: team@forestis.it**

HOTEL FISCHER in Klerant

Möchtest Du neben der Schule gerne Geld verdienen?

In den Weihnachtsferien oder mal am Wochenende kannst Du bei uns mithelfen: im Service beim Frühstück oder Abendessen, oder beim Zimmermachen

Wir freuen uns von Dir zu hören.

Tel: 0472 852075

HOTEL FISCHER in Klerant

Wir suchen einen Mitarbeiter in der Küche (Küchengehilfe oder Koch) und würden uns sehr freuen, von dir zu hören.

Tel: 0472 852075

Wir suchen DICH als Verstärkung in unserer **My Arbor Family** und würden uns freuen dich in einem unserer Teams zu haben: Küche (Frühstückskoch, Chef de Partie, Commis de Cuisine, Kochlehrling), Service (Barkeeper, Chef de Rang, Commis de Rang, Kellner für den Abendservice in Teilzeit oder Aushilfe), Spa („Spa-Fee“ zur Verstärkung der Spa Rezeption), Housekeeping (Zimmermädchen) und Hausmeister.

Wir bieten: 5-Tage Woche und durchgehende Arbeitszeiten, sehr gute Entlohnung in Jahresstelle, fachspezifische und individuelle Weiterbildung, Aufstiegsmöglichkeiten in innovativem Expansionskonzept, ein junges motiviertes Team und 50% Ermäßigung in ausgewählten 5-Sterne-Partnerhotels.

Bewerbungen unter jobs@my-arbor.com

Verstärkung gesucht!

Für unser **Geschäft, Shop & Coffee, Boder & Goller** suchen wir eine(n) neue(n) Mitarbeiter(in), Vollzeit oder Teilzeit! Komm im Geschäft vorbei oder melde Dich **bei Fini, Tel. 339 74 25 761 oder bei Günther, Tel. 347 43 35 283!**

Wäre schön, dich in unserem Team zu haben!

Einheimische Familie mit fixem Einkommen sucht 3-4-Zimmer-Wohnung.

Ab sofort zur Miete oder zum Kauf.

328 0364 421

„Die Alm 2021 - Promischweiß und Edelweiß“

Genau 10 Jahre ist es her, dass der deutsche TV-Sender ProSieben dieses Reality-TV-Format, gedreht in Südtirol, ausgestrahlt hatte.

Heuer wurde nun erneut versucht, die Fernsehzuschauer damit vor die Bildschirme zu locken, mit Erfolg?

Zunächst höchst geheim war der Drehort, jedoch sprach es sich schnell herum, dass Villnöss und St. Andrä die Kulisse bilden würden. Als Herberge diente den mehr oder weniger Prominenten aus Deutschland zwar ein verlassener Bauernhof oberhalb von Villnöss, Filmteam, Fotografen, Stuntman, verschiedenste Setmitarbeiter sowie die Moderatoren Christian Düren und Collien Ulmen-Fernandes wurden aber in drei Gastbetrieben auf dem Ploseberg, dem Hotel Fischer, Hotel Gasserhof und Hotel The Vista, untergebracht und verpflegt. Ein ortsansässiges Catering sorgte während den Drehstunden mit guter Südtiroler Küche für beste Stimmung am Set.

Die sogenannten "Muhproben" - sprich Spiele, in denen die Almbewohner gegeneinander antreten mussten, wurden in Mairdorf gedreht. Nach und nach kamen die ausgeschiedenen Reality-Sternchen zurück in die Realität, gewonnen hat die Staffel Dragqueen Yoncé Banks. Vielleicht hat der ein oder andere von euch die Sendung ab Juni auf ProSieben verfolgt? Leider sah man im TV nicht viel von unserer schönen Landschaft und Natur, was eine gute Werbung für die Region gewesen wäre. Ein großer Pluspunkt jedoch war, dass diese Produktion einigen Menschen und Betrieben nach der schwierigen Zeit die Chance auf einen

guten Neustart ermöglicht hat. Und es war definitiv mal etwas anderes und spannend, diese nicht ganz alltäglichen Gäste zu beherbergen und betreuen. *//// red*



Christian Düren, Gerry Fischer und Collin Fernandes

Filmserie HERZOGPARK @ My Arbor

Die bekannten deutschen Schauspieler Heike Makatsch, Felicitas Woll, Anja Traute, Lisa Maria Potthoff, Jeanette Hain, Heiner Lauterbach und der Südtiroler Schauspieler Michael Klammer haben Ende Juli 11 Tage am Ploseberg gedreht. Das My Arbor Plose Wellness Hotel gehört in der Filmserie dem Hauptdarsteller Nikolas van der Brock (Heiner Lauterbach) und vier von seinen Verflorenen suchen ihn im Hotel auf um ihn umzubringen. Insgesamt gab es 4 Drehtage im My Arbor und 6 Drehtage



in der Franzensfeste.

Kleines Detail am Rande: alle Schauspieler haben sich sehr wohlgefühlt und haben auch fleißig auf Instagram und Facebook von ihrem Job und Privatleben im My Arbor gepostet!

Zur Serie:

Drei Frauen aus dem Münchener Nobelviertel Herzogpark und eine Außenseiterin wollen einen Tyrannen zur Strecke bringen, der nicht nur Charisma und Geld besitzt, sondern auch Informationen, die ihr Leben im Luxus abrupt beenden könnten. Vergiften, schubsen, überfahren, erschießen oder doch beim Sex ersticken? Alles nicht ganz so einfach, und schon gar nicht elegant. Aber so ist sie eben, die Ausgangslage für eine neue Münchner Gesellschaftskomödien-Serie. Den Stoff dazu liefert die langjährige Bunte-Chefredakteurin Patricia Riekel. Sie kennt sich aus im Herzogpark - wohnt sie doch selber schon lange dort. Zu sehen sein soll "Herzogpark" von Herbst an beim Streamingdienst von RTL, TVNow. Schon seit Wochen laufen die Dreharbeiten an Orten, die fest mit Münchens Hautevolee verbunden sind. Vor Charles Schumanns Bar im Hofgarten standen die Wagen des Filmteams bereits. Yoko Higuchi-Zitzmann, eine der Produzentinnen, und Ideengeberinnen der Serie sagt: "Wir drehen an Originalschauplätzen wie dem Kufsteiner Platz, in Bogenhausen am Friedensengel, in der Altstadt im Bayerischen Hof, in Gräfelfing sowie in Südtirol." Freilich steht längst auch die Besetzung. Heike Makatsch, Lisa Maria Potthoff, Antje Traue, Felicitas Woll und Heiner Lauterbach spielen die Hauptrollen. Die Regie führt Oscar-Preisträger Jochen Alexander Freydank ("Spielzeugland", "Dein Leben gehört mir") und die Kamera hat Martin Schlecht ("Honig im Kopf") übernommen. *//// red*

Hauptdarstellerinnen unter sich_TVNow-Marc Reimann

Danke...

für Eure Unterstützung des Dorfblattes. Wir freuen uns über jede einzelne Spende und setzen sie gerne für den Druck und die Verteilung des Dorfblattes ein. Wir müssen auch weiterhin auf Eure Hilfe hoffen und bitten vielleicht noch ein paar mehr Haushalte sich mit einer Spende

zu beteiligen. Die öffentlichen Mittel werden immer weniger, die Kosten bleiben leider gleich bzw. steigen leicht und wir möchten Euch auch weiterhin 4 Mal im Jahr mit den Neuigkeiten vom Ploseberg versorgen. Jede Spende zählt! Herzlichen Dank!

Danke an Elisabeth Stampfl, Wilhelm Fischnaller, Barbara Klippstein, Petra Baur

Baugenehmigungen III/2021

Romina Huber	Erw. u. Aufstockung Dachgeschoß	St. Andrä
Martin Thaler	Rodungs- u. Meliorierungsarbeiten	St. Andrä
Erich Markart	Errichtung landwirtschaftlicher Zubau	Klerant
Sanoner Bau GmbH	Neubau Fam. Hotel Brixen-Plose	Mellaun
Jolanda Astner	Errichtung landw. Maschinenraum	St. Leonhard
Richard Fundneider	San. Wirtschafts- u. Gerätehaus.	Mellaun
Simon Thaler	Bau u. Erweiterung Wohnhaus	Mairdorf
Bernhard Schrott	Maschinenraum, Hofladen, Wohnungen	Karnol
Torgglerhof K.G.	Errichtung Zufahrt u. E-Kabine	Karnol
Plose Ski A.G.	Sonnensegel u. Beschilderung Talstation	St. Andrä
Stadtwerke A.G.	Erweiterung Fernwärme Mellaun	Mellaun
Christian Prader	Außengestaltung Wohnhaus	Fugsdorf
Monika Eisenstecken	Rodungs u. Systemisierungsarbeiten	Mellaun
Plose Ski A.G.	Fassadengestaltung Pumpstation	Plose
Doris Graber	Sanierung Stadelbrücke	St. Leonhard
Ramoner Maria	Energ. Sanierung u. Instandhaltung	Klerant
Angelika Fischer	Richtigstellung Wohnhaus	Klerant
Pfarrer K. Gasser	Sanierung Frauenkirche	St. Andrä
Erich u. Daniel Markart	Int. Arbeiten u. Zweckumwidmung	Klerant
Well.Com. M. Huber	Errichtung Außennutzfläche	St. Andrä
Hotel Aurora	Abbr. u. Baustellenerrichtung	Palmschoss



Meine Bank ist eine Genossenschaft,

**... weil man gemeinsam viel mehr
bewegen kann.**

Unsere Eigentümer sind unsere Mitglieder: die Bürger und Betriebe aus unseren Gemeinden. Wir wissen, wem wir verpflichtet sind, täglich unser Bestes zu geben. Als finanzieller Weggefährte – ein Leben lang. www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank